

Tanz über alle Grenzen

Tanzfestival «Zürich tanzt» lädt vom 15. bis 18. Mai zum Zuschauen und Mittanzen ein: 30 Performances, 6 Partys, 12 Workshops und 200 Schnupperkurse bringen Bewegung in die ganze Stadt. **Von Isabella Seemann**

Manchmal genügt ein einziger Takt, ein Schritt, ein Impuls – und eine ganze Stadt gerät in Bewegung. Vom 15. bis 18. Mai verwandelt «Zürich tanzt» den Asphalt in Parkett, Parks und Plätze in Ballsäle unter freiem Himmel, Kirchen in Tempel der Bewegung und klassische Tanzsäle in Orte des Experiments. Vier Tage lang lädt das Festival ein, zeitgenössische Tanzkultur in all ihren Facetten zu erleben, zu bestaunen – und selbst Teil davon zu werden.

Eröffnet wird das Fest der Körperlichkeit mit einem sportlichen Statement auf der Rathausbrücke: «Gamechanger» nennt sich das Community-Dance-Projekt. Fussballerinnen und Bewegungsbegeisterte formieren sich zu einem Team, das ohne Ball, aber mit umso mehr Spielgeist Energie bündelt und Selbstermächtigung erfahrbar macht. Danach geht es nahtlos in den ersten ekstatischen Höhepunkt über: Der «Instant Rave», angeheizt von der Zürcher DJ Elsa Wurzel Ova, lässt die Nacht aufbrechen.

Das Festival lotet die Tanzkunst in all ihren Spielarten aus – zwischen Bühnenstück und Open-Air, Battle und Performance-Spaziergang, Improvisation und Ritual. Im Tanzhaus Zürich erkunden Silvia Gribaudo und Tereza Ondrovà in «Insectum in Zürich» die Perspektiven der Insekten: eine subtile Choreografie der Wahrnehmung, grotesk und zart zugleich. Bei «Happy Hype» verschmelzen mittelalterliche Tanzfiguren und Clubkultur zu einem vielstimmigen Rausch. Chiara Bersani hinterfragt in «Gentle Unicorn» die voyeuristische Wahrnehmung auf



Das Tanzfestival lotet die Tanzkunst in all ihren Spielarten aus.

Bild: Gregory Batardon

der Bühne, während François Chaignaud und Aymeric Hainaux ein Duett aus Beatbox und Choreografie spinnen – zärtlich, kämpferisch, intensiv.

Wahrnehmung stärken

Erstmals versammelt «Common Ground – The Battle x Zürich tanzt» die Streetstyles-Community der Stadt: ein spektakuläres 3-gegen-3-All-Styles-Battle. Und am «Precious Stones Kiki Ball» feiern Ballroom Houses ihre Community mit Pracht und Pose.

Mit sage und schreibe 200 Schnupperkursen wird jeder eingeladen, sich selbst in Bewegung zu versetzen – ob in Dancehall, Rope Skipping, Capoeira oder Phy-

sical Theater. Wer es traditioneller mag, findet sich beim Walzer, Tango Argentina oder Salsa wieder oder abends an der Party «Bal Folk» im Quartierzentrum Schützen, wo alte Volkstänze in neuer Frische aufleben.

Speziell für Menschen mit neurologischen Herausforderungen bietet etwa der Neuro-Tango eine Möglichkeit, Beweglichkeit und Wahrnehmung zu stärken – angeleitet von Zürichs legendärer Tanzpädagogin Marianne Kaiser.

Ein besonderes Erlebnis verspricht der Performance-Spaziergang «#Waldwärts»: Im Wehrenbachtobel wird der Wald zum Resonanzraum der Bewegung. Der Tanz wird hier nicht vorgeführt, sondern geteilt. Grenzen zwi-

schen Publikum und Bühne lösen sich auf, Bewegungsfreude ersetzt Schwellenangst. Inmitten urbaner Betriebsamkeit setzt «Zürich tanzt» einen spielerischen Kontrapunkt. Tanz wird hier zum verbindenden Moment – zwischen Kunst und Alltag, Bühne und Strasse, Profi und Laie. Es geht nicht um Perfektion, sondern um das Wagnis, sich einzulassen. Zürich tanzt – und wer will, tanzt einfach mit.

Weitere Infos:

Das Festival «Zürich tanzt» findet statt vom 15. bis 18. Mai 2025. Infopoint und Hauptkasse befinden sich im Tanzhaus Zürich. Programm unter: **zuerichtanz.ch**

Anzeige

KNIE

MIKE MÜLLER &
VIKTOR GIACOBBO
IM ABENDPROGRAMM

09. MAI - 09. JUNI

ZÜRICH

SECHSELÄUTENPLATZ

